



NETZWERK DER GEBURTSHÄUSER

WIR FÜR EUCH – IHR FÜR EUCH

Netzwerk der GH/HgE, Villenstr. 6, 53129 Bonn

An den
Deutschen Hebammenverband (DHV)

Berufsverband der
Geburtshäuser/Hebammengeleiteten
Einrichtungen in Deutschland e.V.

Villenstraße 6
53129 Bonn

info@netzwerk-geburtshaeuser.de
www.netzwerk-geburtshaeuser.de

Nachrichtlich:
BfHD, GKV-SV, Bundesministerium für Gesundheit (BMG),
Hebammen für Deutschland

Bonn, 03.03.2023

Offener Brief an den Deutschen Hebammenverband (DHV) - Netzwerk der Geburtshäuser legt Berufung ein zum Urteil des Sozialgerichtes Berlin vom 25.01.2023 (Az.:S 221 KR 1185/22)

Sehr geehrte Frau Geppert-Orthofer, sehr geehrte Frau Jahn-Zöhrens,

am heutigen Freitag, den 3. März 2023 hat die außerordentliche Mitgliederversammlung des Netzwerks der Geburtshäuser mit sehr deutlicher Mehrheit entschieden und den Vorstand beauftragt, Berufung gegen das Urteil des Sozialgerichtes Berlin vom 25.01.2023 zur Frage der Vertragspartnerschaft des NWGH zum Vertrag über die Versorgung mit Hebammenhilfe gemäß § 134a Abs. 1 Satz 1 SGB V einzulegen.

Im Auftrag unserer Mitglieder werden wir in der nächsten Woche Berufung beim Landessozialgericht Berlin-Brandenburg einlegen. Ziel des Netzwerks als Verband für Hebammen geleitete Einrichtungen und der in ihnen tätigen Hebammen ist es neben dem DHV und dem BfHD als gleichberechtigter und stimmberechtigter Partner die Verhandlungen mit dem GKV-SV mitzugestalten - so wie es alle anderen Verhandlungspartner (mit Ausnahme des DHV) seit langem befürwortet und rechtlich auslegen. Wir halten das in erster Instanz gesprochene Urteil für falsch und nehmen in Anspruch, dies überprüfen zu lassen. Das Sozialgericht selbst führt hierzu aus, dass es sich bei den aufgeworfenen Rechtsfragen nach den Voraussetzungen der Vertragspartnerschaft im Sinne des § 134a Absatz 1 SGB V um eine Rechtssache von grundsätzlicher Bedeutung handelt, die bislang höchstrichterlich noch nicht entschieden wurde.

Wir wehren uns vehement gegen den vom DHV mehrfach und öffentlich geäußerten Vorwurf, mit diesem Schritt die Vertragsverhandlungen zu behindern. In den letzten



NETZWERK DER GEBURTSHÄUSER

WIR FÜR EUCH – IHR FÜR EUCH

Monaten hat es das Netzwerk trotz unklarer Rechtslage, angestoßen durch die Klage des DHV gegen den GKV, immer wieder ermöglicht, Entscheidungen in den Arbeitsgruppen sowie den Verhandlungen vorzubereiten und auch zu treffen.

Wir fordern den DHV auf, die Fortsetzung der Verhandlungen im Interesse der Hebammen trotz der noch nicht abgeschlossenen gerichtlichen Klärung nicht zu blockieren - die Verhandlungen können sofort weiterlaufen und auch rechtsicher abgeschlossen werden. Das Netzwerk wird alle Kraft einsetzen, um dies zu gewährleisten.

Darüber hinaus betonen wir hiermit die Ernsthaftigkeit unseres Anliegens. Uns stehen die finanziellen und personellen Ressourcen zur Verfügung, um die Klärung der Vertragspartnerschaft in den nächsten Jahren fortzuführen und eine höchststrichterliche Entscheidung zu erreichen. Genau dies hat die Mitgliederversammlung heute morgen bestätigt.

Besonders dringend fordern wir den DHV auf, seinen Plan zum Verbot der Doppelmitgliedschaft nicht weiter zu verfolgen. Eine Demokratie lebt von Pluralität und der Akzeptanz und dem Respekt diverser Meinungen. Eine Strategie, die einseitig den Großen stärkt und die Existenz der anderen Verbände bedroht, ist nicht mit dem Auftrag und der Arbeitsethik von Hebammen vereinbar. In seiner Präambel der "Ethik für Hebammen" (Stand Januar 2022) schreibt der DHV: "Diese Gewährleistung erfordert neben den Kompetenzen der einzelnen Hebamme die Erhaltung und Weiterentwicklung des Hebammenwesens." Mit der geplanten Satzungsänderung wird die Weiterentwicklung des Hebammenwesens in seiner Vielfalt eingeschränkt und nur eine einzige Perspektive ermöglicht.

Das Netzwerk der Geburtshäuser vertritt die Rechte und Interessen von Hebammengeleiteten Einrichtungen und von den in ihnen tätigen Hebammen. Dies tun wir mit Leidenschaft, Energie und dem Votum unserer Mitglieder. Unser oberstes Ziel ist die Sicherstellung der Versorgungsvielfalt durch umfassende Stärkung der Geburtshäuser und der in ihnen tätigen Hebammen. Wir suchen kommunikative Wege und konstruktive Lösungen. Nur gemeinsam, in Kooperation mit allen Berufsverbänden und im Dialog auf Augenhöhe werden wir die besten Ergebnisse erzielen, davon sind wir zutiefst überzeugt und setzen uns mit aller Kraft dafür ein.

Mit kollegialen Grüßen

Vorstand und Beirat des Netzwerks der Geburtshäuser e.V.